

40 Jahre Philadelphia-Freizeitzentrum

Zum Jubiläum ist am 14. Juli ein Artikel in der Murrhardter Zeitung veröffentlicht worden, der uns sehr gefreut hat:

Attraktives Domizil für Gruppen und Familien

Das Philadelphia-Freizeitzentrum in der Lutzensägmühle feiert am Wochenende seinen 41. Geburtstag mit einem Jubiläumsfest, Flohmarkt und Familiensonntag.

Idyllisch am Ufer der natürlich mäandrierenden Murr liegt das Philadelphia Freizeitzentrum in der Lutzensägmühle auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks Bunz. Seit 1980 ermöglicht es Kinder- und Jugendgruppen sowie Familien attraktive Erlebnis-Freizeiten, Tagesveranstaltungen, Tagungen und andere Treffen. Seit den 1980er Jahren ausgebaut, bieten vier nach den Evangelisten benannte Gästehäuser 132 Betten in 30 Zimmern. Sie sind unterschiedlich ausgestattet und für Selbstversorger eingerichtet, zudem gibt's ein Häuschen, das als Ferienwohnung für eine Familie vermietet wird.

Die Häuser bieten einen Versammlungssaal, Aufenthalts- und Gruppenräume, zwei voll ausgestattete Küchen und Speisesäle, einen Tischtennis- und Billardraum im Untergeschoss des Haupthauses. Die große Außenfläche verfügt über Spielplatz, Kletterwand, Bolzplatz und Grillstelle. Freier Träger des Freizeitentrums und der benachbarten, seit 1955 bestehenden Philadelphia-Kinderheimat ist der 1945 gegründete Philadelphia-Verein mit Sitz in Leonberg. In der christlichen, überkonfessionellen Lebensgemeinschaft engagieren sich Mitglieder verschiedener Konfessionen und Kirchen. Sie ist ans Diakonische Werk der evangelischen Landeskirche Württemberg angeschlossen.

Seit 2015 ist das Ehepaar Petra und Markus Roß fürs Freizeitzentrum verantwortlich. „Wir haben ganzjährig geöffnet, aber die meisten Gäste kommen von März bis Anfang November, im Winter manchmal kleinere Gruppen, die Seminare oder ähnliche Veranstaltungen machen“, erklärt er. „Schon in der Kinderheimat gab es Freizeiten, die jedoch aus allen Nähten platzten“, so sei der Verkauf des Sägewerks wie ein Geschenk gewesen, erzählt der handwerklich ge-



schickte Diplom-Theologe über die Anfänge. 1979 erwarb der Verein vom Besitzer Wilhelm Bunz ein Gebäude und baute es um mit viel Eigenleistung durch Vereinsmitglieder und ehrenamtliche freiwillige Helfer. Im Sommer 1980 feierte der Verein die Einweihung des Versammlungssaals, und im Lauf der 1980er Jahre kamen die weiteren Gebäude und das Gelände hinzu. Seitdem haben Vereinsmitglieder, Ehrenamtliche und bekannte Handwerksbetriebe die gesamte Einrichtung und Ausstattung der Gebäude und des Geländes verbessert. „Eine Gebäudereinigungsfirma sorgt dafür, dass die Räume rasch wieder belegt werden können, Installationen von Gas, Wasser und Strom übernehmen Profihandwerker. Viele kleine Reparaturen erledigt Markus, ein idealer Hausmeister“, freut sich die gelernte Hauswirtschafterin Petra Roß.

In den Anfangsjahren habe der Trägerverein das Freizeitzentrum für eigene Veranstaltungen genutzt, dann entdeckten es auch andere christliche Gruppen wie Jungscharen, Konfirmanden, Ministranten, Gemeinschaften und Familien als Feriendomizil. „Um die Auslastung zu verbes-

sern, haben wir eine eigene Homepage gestaltet und begannen mit Marketing auf speziellen Internetportalen für Freizeitzentren und Gästehäuser“, so Markus Roß. Mit Erfolg: „Zu uns kommen Gruppen aus ganz Deutschland, die uns übers Internet fanden. Doch 'Mundpropaganda' funktioniert nach wie vor am besten.“ 2019 sei mit über 6000 Übernachtungen das bisher beste Jahr gewesen, da kamen mehr als doppelt so viele Gäste wie vor der „Marketing-Offensive“.

„Wir haben uns auch für nichtkirchliche Gruppen geöffnet, die über den Träger informiert werden, da wir eine gemeinnützige Einrichtung sind und uns bewusst von kommerziellen Anbietern unterscheiden, unsere Preise sind mit Jugendherbergen vergleichbar“, erklärt Petra Roß. 2017 gründeten Freunde des Freizeitentrums den Förderverein „Murrhardt friends“, der dessen Arbeit mit diversen Projekten unterstützt, so ermöglichte er die Aufstellung der Kletterwand 2018. Wegen Corona musste das in 2020 geplante Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen auf heuer verschoben werden.





Grüße bei der 40+1-Feier im Freizeitzentrum:

Über viele Jahre konnten wir miterleben, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Freizeiten ihr Leben Jesus anvertraut haben, bzw. Ermutigung für ihre Beziehung mit Gott erfahren durften. Das Kennenlernen von vielen Glaubensgeschwistern auf den eigenen Freizeiten bzw. bei der Begegnung mit Gästegruppen war für uns eine große Bereicherung und dafür sind wir Gott sehr dankbar!

So wünschen wir Markus und Petra mit allen Mitarbeitern weiterhin Gottes Segen für diese wertvolle Aufgabe.

In herzlicher Verbundenheit Wolfgang und Rita Sauer

Danke für starke Zeiten, Freundschaften, Beziehungen miteinander, auf noch ganz viel Zeit zusammen und Begegnungen.

Ich danke für die tolle Zeit und die netten Menschen.

Danke für die, die hier waren und für die, die zu Gott gefunden haben.

Ich war zarte 15 Jahre jung & auf einer Faschingsfreizeit 1994 ... da „verguckte“ ich mich in einen coolen Typen & wir verließen nachts das Freizeitzentrum, um spazieren zu gehen & ungestört reden zu können.

Als ich um 1.30 Uhr zum Fenster im Matthäushaus neben der Küche (hatte ich angelehnt gelassen) hineinkletterte, stand da plötzlich mucksmäuschenstill aber ziemlich bestimmend in einem langen weißen Nachthemd ein Nachtgespenst vor mir!!! Schaute mich ernst an und flüsterte in strengem Ton: „Jetzt aber ab ins Bett!“ Ich hatte soo ein schlechtes Gewissen und entschuldigte mich am nächsten Tag beim „Nachtgespenst“. Aber „Tante Renate“ (Link) meinte nur: „Des machsch aber nemme!“ Damit war die Sache vergeben und vergessen.

Danke für viele wunderbare Begegnungen in diesen Räumen!

Danke wollen wir sagen für die vielen schönen Familienfreizeiten!

Danke, dass ihr alle „alten Mitarbeiter“ mir Jesus so lieb gemacht habt und ich nach einer Andacht mit 13 Jahren mein Herz Jesus hier gegeben habe!!

Murrhardt ist bis heute meine geistliche Heimat.

„Wir hatten von März bis Juli 2020 geschlossen, von Juli bis Oktober geöffnet, dann wieder ab November geschlossen, erst seit Juni 2021 können wieder Gäste kommen. Wir haben diese Zeit genutzt, um einige Umbauten vorzunehmen und die sanitäre Ausstattung zu verbessern, so bauten wir 2020 weitere Duschen in die Gästehäuser ein. Zurzeit läuft ein Spendenprojekt, um drei weitere Duschen im Haupthaus zu installieren und auf eine Dusche für zehn Gäste zu kommen, WCs und Waschbecken sind genügend vorhanden“, verdeutlicht Markus Roß.

Das Freizeitzentrum ist aber nicht barrierefrei: „Bei Familienfreizeiten ist es möglich, auch mit den Großeltern zu kommen, einzelne Zimmer sind dafür geeignet, aber unsere Ausstattung erfüllt die Voraussetzungen für Seniorengruppen nicht“, stellt Petra Roß klar. Für die Zukunft plant das Ehepaar die Gebäudeausstattung weiter zu optimieren. So sollen im Markushaus der Gruppen- und Veranstaltungsraum vergrößert und Sanitäranlagen eingebaut werden. Und das Johanneshaus soll ein behindertengerechtes WC bekommen, „damit wenigstens ein Rollstuhlfahrer auch an Freizeiten und Veranstaltungen teilnehmen kann“, betont Markus Roß.

Am Wochenende feiert das Freizeitzentrum sein 41-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest. Es beginnt am Samstag, 17. Juli mit einem Jubiläums-Flohmarkt von 11 bis 17 Uhr. Im Angebot ist ein buntes Sammelsurium von Hausrat und Möbeln bis zu Spielen und Büchern. Der „Familiensonntag“, 18. Juli, beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, wenn

möglich im Freien, anschließend gibt's Mittagessen. Nachmittags erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Kaffee und süßen Gebäcken, Spielestraße und diversen Angeboten und Aktionen für die ganze Familie. Weitere Infos zum Freizeitzentrum und Jubiläum unter <https://philadelphia-freizeitzentrum.de>.

